

# Wir leben den Moment – musikalische Andacht zu Allerheiligen

Sonntag, 1. November 2015, 19.00 Uhr, St. Laurentius-Kirche Lembeck

Am 1. November 2015 gestalten die Chöre Voices aus Lembeck und der Kirchenchor St. Barbara aus Barkenberg gemeinsam eine musikalische Andacht mit dem Titel „Wir leben den Moment“. Auf den ersten Blick scheint dieser Titel irgendwie nicht zum Fest Allerheiligen passen zu wollen. Bei dem Fest Allerheiligen denken wir doch zunächst an den **Tod**, an unsere Verstorbenen und vielleicht auch an unsere eigene Sterblichkeit, doch wer denkt in diesem Zusammenhang schon an das Leben, an das JA zum **Leben** und an den Aufruf, jeden Moment unseres Lebens auszufüllen und bewusst zu (er-)leben? Dieser spannenden Frage will die Andacht inhaltlich nachgehen und die Besucherinnen und Besucher auf eine Gedankenreise über das eigene Leben und die eigene Vergänglichkeit mitnehmen.

## *Zwischen Schütz und Pop*

Seit jeher haben sich Menschen aufgemacht und sind denselben Fragen über die Vergänglichkeit und Sinn des Lebens in ihrer jeweiligen Sprache, mit der Sprache ihrer Zeit, mit den Erfahrungen ihrer Zeit nachgegangen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass diese Gedanken in jeder Zeit auch Eingang gefunden haben in die Musik der Menschen. So komponierte Heinrich Schütz (1585-1672) vor annähernd 400 Jahren im Jahr 1636 eine Begräbnismusik – die musikalischen Exequien -, deren textliche Grundlage aus einer Zusammenstellung von Bibelsprüchen und Kirchenliedstrophen besteht. Diese Texte wirken auf uns heute bisweilen fremd und auf den ersten Blick manchmal auch schwer verständlich. Ganz anders sieht es da aus, wenn wir in die Musik unserer Zeit schauen, in die Musik, die uns jeden Tag im Radio, im Fernsehen, auf dem Mp3-Player oder im Internet begegnet: Diese Musik spricht aus und in der Sprache ihrer Zeit. Und dennoch sind es dieselben Fragen und Themen, die sich durch die Jahrhunderte nicht verändert haben und die uns auch in dieser Andacht beschäftigen werden.

Die Besucherinnen und Besucher der musikalischen Andacht erwartet also eine Art „**Crossover**“-Programm, ein ständiger Wechsel zwischen „alter“ und „neuer“ Musik, zwischen der barocken Musik des Heinrich Schütz und verschiedenen Songs aus dem Genre der **Popmusik** z.B. von Silbermond, Kansas, Christina Stürmer, Eric Clapton und Frida Gold.

## *Zwischen Vergänglichkeit und Leben*

Auch wenn H. Schütz seine Exequien mit den Worten „nacket bin ich von Mutterleibe kommen, nacket werde ich wiederum dahinfahren“ beginnen lässt, die gleichsam auch den Beginn der musikalischen Andacht bilden werden, so wird die Andacht nicht bei dem Gedanken der menschlichen **Vergänglichkeit** – oder wie es Kerry Livgren der Rockband Kansas ausdrückt: „all we are is dust in the wind“ – bleiben, sondern vielmehr die christliche Hoffnung entfalten, warum wir nicht trotz des Todes, sondern vielmehr angesichts des Todes sagen können: „Wir leben den Moment!“.

Alle Heiligen – diejenigen, die von der Kirche heiliggesprochen wurden, aber auch die vielen anderen Heiligen unserer Zeit -, derer wir an diesem Tag gedenken, haben ihr Leben aus diesem Glauben, aus dieser **Hoffnung** heraus gelebt und sollen uns heute ermutigen, diesen Weg auch in unserem Leben zu gehen, jeden Moment mit Leben zu füllen!

Der Eintritt zu dieser Andacht ist frei.